

Informationen

Zum Thema

Frankfurt am Main ist die einzige Stadt in Deutschland, die über eine prägende Skyline verfügt. Mit dem Commerzbank Tower befindet sich seit fast 20 Jahren das höchste Gebäude Deutschlands in Frankfurt. Die Frankfurter Hochhäuser werden als Wahrzeichen der Stadt angesehen. Trotz der bereits vorhandenen mehr als 30 Hochhäuser mit einer Höhe von über 100 m wächst die Skyline immer weiter. Derzeit befinden sich allein sechs neue (Wohn-)Türme im Bau und weitere sieben sind bereits konkret geplant.

Anerkennung als Fortbildung

Die Fachtagung Hochhausrahmenplan Frankfurt - Rahmenbedingungen und Auswirkungen einer erneuten Fortschreibung wird von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen und von der Ingenieurkammer Hessen mit vier Fortbildungspunkten / Unterrichtseinheiten anerkannt. Eine Teilnahmebestätigung wird am Ende der Veranstaltung ausgehändigt.

Verbindliche Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 7. Juli 2016 unter <http://frankfurt-university.de/tg-hochhausrahmenplan> an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit Ihrem Kommen ist das Einverständnis für die Aufnahme, Speicherung und Veröffentlichung von Bild- und Tonmaterial verbunden.



Wir danken unseren Kooperationspartnern



Bildnachweis

Titelfoto: © Michael Schütze | Fotolia.com
Foto/Seite 2: Annegret Schwaner, Ulrike Reichhardt



Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 15 33-0, Fax +49 (0)69 15 33-24 00

www.frankfurt-university.de

Fachtagung Hochhausrahmenplan Frankfurt

Rahmenbedingungen und Auswirkungen
einer erneuten Fortschreibung

Montag, 11. Juli 2016, 09.00 Uhr

FFin Frankfurter
Forschungsinstitut
für Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik

Wissen durch Praxis stärkt

Termin

Montag, 11. Juli 2016, 09.00 Uhr - 13.30 Uhr

Ort

Frankfurt University of Applied Sciences
Gebäude 4, Raum 111/112
Campus Nibelungenplatz
60318 Frankfurt am Main

Kontakt

Dr. Stefan Pützenbacher
stefan.puetzenbacher@fb1.fra-uas.de

Dr. Ulrike Reichardt
Tel. +49 (0)69 1533-3617
ulrike.reichardt@fb1.fra-uas.de
www.ffin.eu

Anfahrt
www.frankfurt-university.de/lageplan

Programm

9.00 Uhr | Check-In

9.15 Uhr | Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Ulrich Schrader, Vizepräsident,
Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Dr. Hans Jürgen Schmitz, Direktor des FFin

Dr. Stefan Pützenbacher, FFin, Lehrbeauftragter,
Frankfurt University of Applied Sciences

9.30 Uhr | Hochhausentwicklungsplan 2018?

Bestandsanalyse und Ausblick

Dipl.-Ing. Martin Hunscher, Leiter des Stadtplanungsamtes
Frankfurt am Main

10.00 Uhr | Hochhausbau im Wandel – Anforderungsorientierte Gestaltung moderner (Wohn-)Gebäude

Dipl.-Ing. Andreas Moser, cma cyrus moser architekten BDA,
Frankfurt am Main

10.30 Uhr | Solarpotentiale an Hochhausfassaden –

Wo liegen die klimatologischen Vorteile?

M. Eng. David Henneke,
Frankfurt University of Applied Sciences

11.00 Uhr | Herausforderung vorbeugender Brandschutz – Steigende Ansprüche an moderne Gebäude

Dipl.-Ing. Karl-Olaf Kaiser,
Frankfurt am Main

11.30 Uhr | Pause

11.50 Uhr | Praktische Umsetzung der Ziele des Hochhausrahmenplans durch städtebauliche Verträge

Dr. Stefan Pützenbacher, FFin

12.20 Uhr | Wem gehört die Stadt? Hochhausentwicklung aus der Sicht des Landmanagements

Prof. Dr. Fabian Thiel, FFin

12.50 Uhr | Wie viele Hochhäuser verträgt Frankfurt?

Dr. Tobias Dichtl, Colliers International Frankfurt GmbH,
Frankfurt am Main

13.20 Uhr | Diskussion

Moderation: Dr. Stefan Pützenbacher, FFin

13.30 Uhr | Verabschiedung und get together

Information

Zur Fachtagung

Um die ständige Nachfrage nach Hochhausstandorten in geordnete Bahnen zu lenken, steuert die Stadt seit dem Jahr 1998 in einem vorbereitenden Planwerk, dem Hochhausrahmenplan („Hochhausentwicklungsplan Frankfurt am Main“), wo und wie Hochhäuser in Frankfurt gebaut werden dürfen. Seit seiner Einführung im Jahr 1998 und der Fortschreibung im Jahr 2008 wurden insgesamt 32 Grundstücke zur Bebauung mit Hochhäusern ausgewiesen, von denen derzeit nur noch 13 Grundstücke unbeplant sind. Aufgrund dieses begrenzten Kontingents wird zurzeit diskutiert, ob es nach 2008 einer weiteren Fortschreibung des Hochhausrahmenplans ab dem Jahr 2018 bedarf und welche Auswirkungen dies hätte.

Das Frankfurter Forschungsinstitut für Architektur, Bauingenieurwesen und Geomatik (FFin) beschäftigt sich im Rahmen der Fachtagung mit diesen Fragen. In ihren Beiträgen setzen sich die Referenten mit fachspezifischen Annahmen und Aussagen rund um den Hochhausbau in Frankfurt auseinander.

Dabei wird im ersten Teil der Veranstaltung die Thematik unter städtebaulichen, architektonischen, geographischen sowie brandschutztechnischen Gesichtspunkten näher beleuchtet. Die Referenten leisten Beiträge dazu, welchen Anforderungen der Hochhausbau im Wandel der Zeit unterliegt und wo die Vorteile zunehmender Verdichtung von Hochhausstandorten, insbesondere im Hinblick auf den Klimaschutz, liegen können.

Im zweiten Teil der Fachtagung wird der Hochhausrahmenplan aus rechtlicher, bodenpolitischer und immobilienwirtschaftlicher Sicht betrachtet. Die Beiträge betreffen die Frage, wie die Ziele des Hochhausrahmenplans rechtlich in die Praxis umgesetzt werden können und wo die Grenzen für die Frankfurter Hochhausentwicklung sowohl in Bezug auf die Nachfrage auf dem Immobilienmarkt als auch in Bezug auf das Zusammenleben der Einwohner liegen oder liegen müssen.